

a) zunächst die Beschaffung einer größeren Räumlichkeit für die
Bereitung der Moorbäder selbst.

Der zu Bereitung der Moorbäder bisher verwendete Raum, an der westlichen
Seite des Maschinenhauses angebaut, entspricht seit längerer Zeit nicht mehr dem
Bedürfnisse.

Die dringend wünschenswerthe Aufstellung des unter lit. b. gedachten Appa-
rates und die dadurch bedingte Mitaufstellung der dermaligen Dampfmaschine im
Moorbäderbereiterungsraume würde in der dermaligen Localität für den letzteren ganz
unmöglich sein.

Bei der fraglichen Anlage muß übrigens jetzt schon die für eine spätere Zeit
in sicherer Aussicht stehende Nothwendigkeit einer Erweiterung des Moorbäder-
betriebes durch angemessene Vermehrung der Moorbäderzellen, die diesfalls am
zweckmäßigsten durch einen Anbau an dem neuen Moorbäderbereiterungsraume nach
Osten zu, vorzunehmen sein würde, mit in das Auge gefaßt werden.

Dem Allen zufolge ist die Verlegung der Moorbäderbereitung in den östlichen
Anbau an das Maschinenhaus unter angemessener Erweiterung desselben, wobei
das angrenzende, wegen völliger Ruinosität jetzt abzubrechende frühere Armenbade-
haus — bisher als Vorrathsräum benützt — theilweis mit verwendet werden
soll, und die Verlegung der Kollkammer und des Waschhauses, welche beide jetzt
in dem östlichen Anbaue am Maschinenhause sich befinden, in eine andere Localität
projectirt.

Die Ausführung dieser baulichen Vorkehrungen wird einschließlich der An-
schaffung einiger neuer Moorerverwärmungsbottiche einen Aufwand von zusammen
2470 Thalern erforderlich machen, der sich mit

2000	Thlr.	auf den Neubau,
30	-	auf den Abbruch des sogenannten Armenbadehauses,
200	-	auf die Anschaffung neuer Moorerverwärmungsbottiche,
40	-	auf Herstellung einer Kohlenniederlage und
200	-	auf die Einrichtung des dermaligen Moorbäderbereiterungs- raumes als Waschhaus und Kollkammer, vertheilt,

2470 Thlr. in Summa.

b) Aufstellung eines, von der dermaligen kleinen Dampfmaschine zu betreiben-
den Moorzerkleinerungs- und Reinigungsapparates in dem
Raume unter Nr. 6 a., die zu ohngefähr 700 Thaler zu veranschlagen ist.

c) Anbringung von, durch die dermalige Dampfmaschine zu betreibenden
Rührapparaten in den Moorbottichen zu gleichmäßiger Erwärm-
ung des Moores mittelst eingeleiteten Dampfes; auf 500 Thaler veran-
schlagt.